

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lebenskünstler trinken **Appenzeller**

... weil so mild, so einzig ausgewogen. Rein pflanzlich (Alpenkräuter)! Ideal als Aperitif, nach dem Essen und jederzeit . . . sec und gespritzt . . . daheim und im Restaurant. Willkommen als Geschenk.



Alpenbitter

19

... weil fein und nützlich!

Die Meisterschaft im Rasieren

Die Rasierklingen, wie sie heute allgemein im Gebrauch sind, waren ursprünglich für den einmaligen Gebrauch gedacht. Sie sind aber inzwischen so verbessert worden, daß man sie ruhig mehreremal verwenden kann.

Trotzdem . . . sparen Sie nicht allzustark mit den Klingen.
Sie sind ja so billig!

Wählen Sie eine Klinge aus rostfreiem Stahl, die man nach dem Gebrauch samt dem Apparat nur abspülen kann.

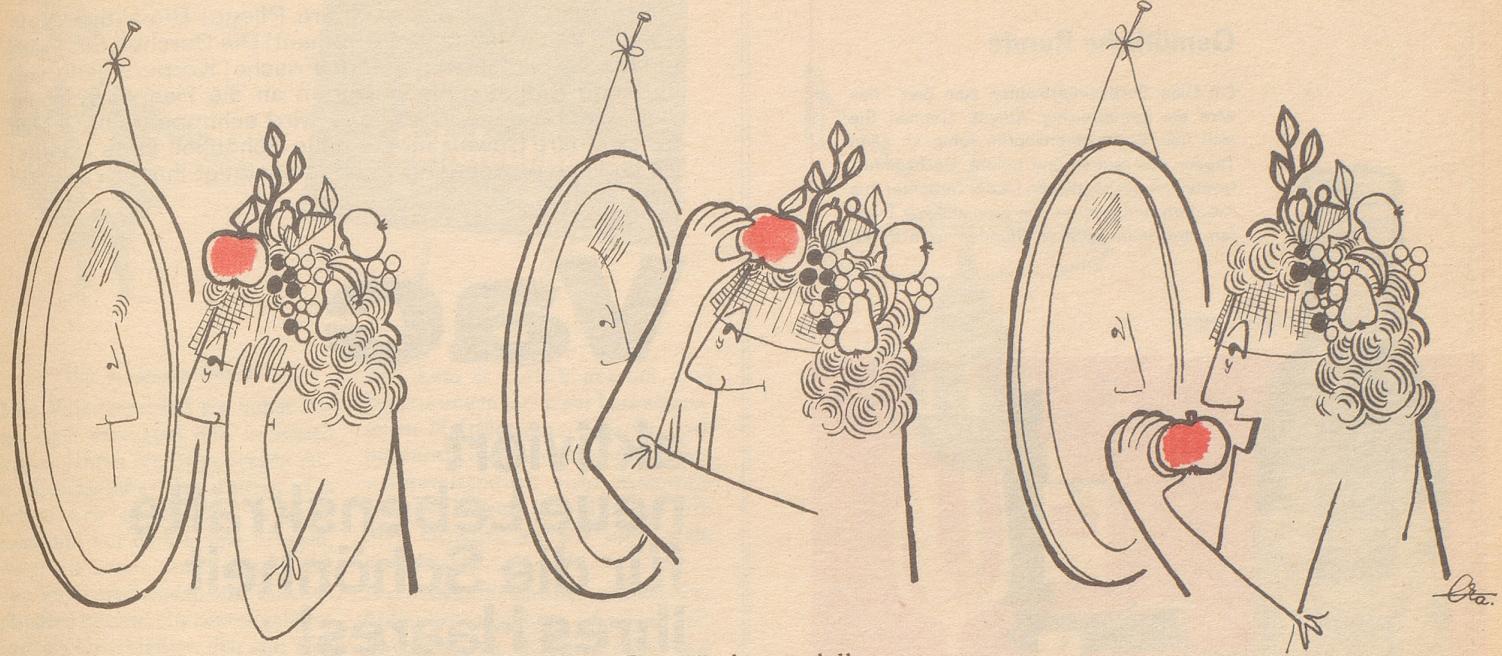
Das Abtrocknen mit dem Handtuchlein gefährdet die Schärfe, ganz abgesehen, daß die Hausfrau reklamiert.

Nichts schont eine Klinge so sehr wie die Anwendung einer guten Rasierseife, welche das Barthaar vollkommen einweicht und zum Schnitt stellt. Eine solche Rasierseife ist die Zephyr. Wer immer mit Zephyr rasiert, schafft sich eine samtene Haut, fühlt sich nach dem Rasieren gepflegt und erfrischt und gewinnt damit Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit Mitmenschen.



Wer **Zephyr**
auf dem Pinsel hat,
rasiert sich sauber,
schnell und glatt!

Friedrich Steinels, Zürich 23



Das Herbstmodell

Vierzig Jahre hinter den Kulissen

Was ist jüngst in Berlin geschehen? «Anständige Menschen wurden von den Grenzschutzmaßnahmen der Regierung der DDR nicht betroffen. Die einzigen Leidtragenden: Spionageagenten, Wechselkursprofiteure, Schieber und Konzernherren! ...»

«... der Friede in Europa seit dem 13. August erheblich gefestigt ...» «Für die große Mehrzahl der anständig Gebliebenen dagegen änderte sich im Grunde genommen am 13. August in Berlin nicht viel ...» Und die Schlussfolgerung: «Auch wir in der Schweiz, die friedliebenden, wirklich demokratischen und fortschrittlichen Kräfte unseres Landes, haben unsere Pflicht zu erfüllen. Mehr, eifriger und stärker denn je müssen wir der Irreführung unseres Volkes ..., den ununterbrochenen Verleumdungen und der Lügenkampagne über die Politik der Sowjetunion ... entgegentreten, das Schweizer Volk aufklären ... und die Normalisierung der Verhältnisse in Berlin erläutern und aufzeigen, wer Deutschland gespalten und wer die Abkommen gebrochen hat.»

Diese Sätze, welche der journalistischen Würdigung der Vorgänge in Berlin entnommen sind, entstammen einer in der Schweiz erscheinenden Zeitung, dem Organ der «Schweizer» PdA, dem «Vorwärts» vom 18. und 25. August und den Federn von Edgar Woog und Marcel Brun.

Sie erschienen im «Vorwärts», der

gemäß dem Schweizer Zeitungstarif in einer Auflage von 12 000 (für ebenso viele Leser?) gedruckt wird. Ich pflege normalerweise keine Kommunisten zu zitieren. Heute tue ich es. Der Anlaß ist passend. Wir blicken in der Schweiz auf einen vierzigjährigen kommunistischen Kampf um die Macht zurück: Vor vierzig Jahren bildete sich die Kommunistische Partei der Schweiz!

Und nachdem das Zürcher Stadttheater - offenbar zur Erinnerung daran - dem kommunistischen Mittäfer Hans Erni die Verantwortung für Bühnenbilder übertragen hat, erlaube ich mir, einen anderen Kommunisten zu zitieren, der sich

hinter Kulissen zu schaffen macht. Edgar Woog:

«Auch wir in der Schweiz haben unsere Pflicht zu erfüllen. Mehr, eifriger und stärker denn je müssen wir der Irreführung entgegentreten ...»

Der Irreführung durch alle Kulissenschieber!

Bruno Knobel

Die Wolke

Man zeigte mir folgenden in der Münchner Bunten Illustrierten erschienenen Leserbrief von einem G. H., Regensdorf:

Ich bin ein junger Schweizer und sooo begeistert von Berlin wie vielleicht kein zweiter, denn ich fühle mich dort zu Hause, als wäre es meine Heimat. Ich bin nun zweimal in Berlin gewesen, über Pfingsten ein paar Tage, und eben habe ich meinen Urlaub dort verbracht. Obwohl kein schönes Wetter war, kam ich doch ganz begeistert nach Hause und sage mir immer wieder, wenn ich Urlaub habe oder ein paar Tage frei, so fahre ich nach Berlin, denn ich finde, die Stadt ist einfach die «Wolke». Ich habe mich ganz auf deutsch umgestellt. Ich rauche die deutsche HB, sehe nur das deutsche Fernsehen und lese nur noch deutsche Zeitschriften und Zeitungen.

Auch wenn ich mich ganz auf deutsch umstelle, halte ich obiges Geständnis doch für sooo übertrieben, daß ich anzunehmen geneigt bin, der dufte Junge aus Regensdorf habe sich nur allzu berechtigt als jung bezeichnet und er werde deshalb trotz HB-vernebeltem Hirn doch gelegentlich aus jener «Wolke»

fallen, welche ihn einen Brief schreiben ließ, der etwa gleich zu taxieren ist wie die Redaktion, die ihn veröffentlichte.

BK

Vom Sparen beim Autofahren

Es war einmal ein Autofahrer, der alles anschaffte, was Treibstoff spart. Er ließ sich einen Sparvergaser einbauen. Garantiert 20 % Einsparung. Eine patentierte Benzinzuführung mit 30 % Ersparnis, einen Auspufftopf mit 40 % Ersparnis, ein besonderes Hinterradgetriebe mit 20 % Ersparnis ... Und seither muß er an den Tankstellen halten, damit man ihm das überschüssige Benzin abschöpfen kann!

Th. M.



Künstlermähne, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang,

**er komponiert ein Chansonette,
inspiriert durch Cassinette**

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.



Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33

Stop dem Schmerz
mit den gelben
DOLOSTOP
SCHMERZTABLETTEN

Lindern rasch und zuverlässig Kopf- und Zahnweh, Migräne, neuralgische und rheumatische Schmerzen, Erkältungen und Föhnbeschwerden.

Schiebedose à 10 Tabletten Fr. 1.25
Apotheken und Drogerien führen sie

MAX ZELLER SÖHNE AG, ROMANSHORN/TG